

Presseinformation

Frankfurt am Main, 02.06.2021

IDEOLOGIEN

RAY 2021 Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain

3. Juni – 12. September 2021

Im Museum Angewandte Kunst mit Werken von Yagazie Emezi, Mohau Modisakeng und Yves Sambu

Digitale Pressekonferenz: Mittwoch, 2. Juni, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 2. Juni, 13 bis 20 Uhr

Zum vierten Mal präsentiert die internationale Triennale *RAY 2021 Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain* vom 3. Juni bis 12. September 2021 herausragende Positionen der Fotografie und verwandter Medien, diesmal mit mehr als 22 Künstler:innen an über 11 Ausstellungsorten in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet. In den fünf *RAY 2021 IDEOLOGIEN* Ausstellungen setzt das *RAY* Kurator:innen-Team dazu auf zeitgenössische Positionen, in denen die Künstler:innen reflektieren, wie sich Ideologien in der Vergangenheit und im Hier und Heute ausdrücken, wie sie wirken und inwiefern sie Macht, Manipulation, Missbrauch, Ausgrenzung und Ausbeutung begünstigen.

Speziell die Fotografie als Medium von Bildlichkeit ist in ihrer Genese eng verbunden mit der imperialen Industrialisierung der westlichen Nationalstaaten und mit der Kolonialisierung des afrikanischen Kontinents im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Der Nachhall von Fotografien aus dieser Zeit ist Ausdruck einer permanenten unbewussten, aber ebenso manipulativ eingesetzten bewussten Reproduktion von Mythen und negativistischen Darstellungen dieses Kontinents. Deshalb braucht es heute andere Blicke, eine andere Kunstpraxis und andere Akteur:innen im Bereich der Fotografie und der artverwandten Bildmedien.

Die im Museum Angewandte Kunst gezeigten fotografischen und filmischen Arbeiten befassen sich direkt oder indirekt mit den historischen Missbräuchen und dem Medienbild „Afrikas“. Yagazie Emezi, Mohau Modisakeng und Yves Sambu präsentieren eine aus den afrikanischen Gesellschaften heraus geführte Auseinandersetzung mit Geschlecht, Armut, Schönheit, Körper, Identität und den Folgen von Rassismus für den einzelnen Menschen und die Gemeinschaft.

Yagazie Emezi (*1989, Aba, NGA) fordert mit ihrer Fotoserie *The Beauties of West Point* jenes Bild von Schönheit heraus, dass die Globalisierung und damit ein zumeist westeuropäisches Medienbild als Standard definiert. Mit *Consumption of the Black Model* hinterfragt und untersucht sie, wie Körper von Fotograf:innen einerseits dramatisiert werden können und andererseits den westlichen Blick bedienen. „Wie können wir, als in afrikanischen Ländern arbeitende Fotograf:innen, Einfluss darauf nehmen, wie unsere Geschichten von westlichen Medien konsumiert werden? Für wen schaffen wir?“ sind Fragen, mit denen sich Emezi auseinandersetzt.

Presseinformation

Frankfurt am Main, 02.06.2021

Mohau Modisakengs (*1986, Soweto, ZAF) Schaffen ist von Filmen, großformatigen Fotografien, Installationen und Performances geprägt. Die Folgen von Rassismus für die Gesellschaft und den einzelnen Menschen sowie die Militarisierung und tiefen Spaltungen Südafrikas sind seine Themen. Er befragt die kollektiven Erzählungen, die Einfluss auf die Erfahrungen von Welt haben. „Der Euphorie“, so der Künstler, „die mit der Erwartung der Freiheit und der symbolischen Geburt eines neuen Landes verbunden war, setze ich jene Dystopie gegenüber, die sich erzählt, sobald die Realitäten des Erbes der Apartheid sichtbar werden.“

Yves Sambus (*1980, Lukula, COD) Projekt *Vanitas* besteht aus einer Serie von Fotografien, die sich mit „La Sape“ und den kongolesischen „Sapeurs“ (Dandies) befassen: bunt und luxuriös, zumeist in westeuropäische Luxusmarken gekleidete Männer, die durch die Straßen von Kinshasa flanieren. Indem Sambu die zu Porträtierenden auf Friedhöfen posieren lässt, schafft er einen künstlichen Bildraum des Seins und Erscheinens, fernab der Orte ihres eigentlichen Auftretens. Seine Fotoserie zeigt den Betrachter:innen die spirituelle und menschliche Dimension der „La Sape“-Bewegung als performativen Akt einer Selbstermächtigung.

Das inhaltliche Konzept von *RAY 2021 IDEOLOGIEN* wurde gemeinsam von sieben Kurator:innen entwickelt: Anne-Marie Beckmann (Deutsche Börse Photography Foundation), Christina Leber (Kunststiftung DZ BANK), Alexandra Lechner (Freie Kuratorin), Celina Lunsford (Fotografie Forum Frankfurt), Susanne Pfeffer und Anna Sailer (MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST) sowie Matthias Wagner K (Museum Angewandte Kunst).

Weitere Informationen unter ray2021.de.

Presseinformation

Frankfurt am Main, 02.06.2021

Direktor

Prof. Matthias Wagner K

Ort

Museum Angewandte Kunst
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main

Information

T +49 69 212 31286
F +49 69 212 30703
info.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de
www.museumangewandtekunst.de

Öffnungszeiten

Mo geschlossen, Di 12–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr, Do–So 10–18 Uhr

Eintritt

12 Euro, ermäßigt 6 Euro
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Studierende der Goethe-Universität Frankfurt, der Städelschule und der HfG Offenbach frei

Pressekontakt

Natali-Lina Pitzer und Anna Richter
T +49 69 212 32828 / 75339 / 73243
F +49 69 212 30703
presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de

Pressedownloads

www.museumangewandtekunst.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 69 212 32828
F +49 69 212 30703
presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de